



Staatsexamensstudiengang
Sozialpädagogik/Pädagogik
und allgemein bildendes Fach
(Höheres Lehramt an beruflichen Schulen)

am
Institut für Erziehungswissenschaft
der
Universität Tübingen

Studien- und Prüfungsordnung

10. Juli 2009

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen zum Studiengang	3
1.1	Allgemeine Charakteristik.....	3
1.2	Berufsziel.....	3
1.3	Voraussetzungen und Zulassung zum Studium	4
1.4	Module und Studienverlauf.....	4
1.5	Berufsorientierung im Studium.....	5
1.6	Studienbegleitende Leistungskontrollen.....	5
1.7	Leistungspunkte / ECTS-Punkte.....	5
1.8	Dokumentation der Studienleistungen	6
1.9	Studienorganisation	6
1.10	Qualitätssicherung	6
	Abbildung 1: Qualitätssicherungssystem für die berufliche Fachrichtung im Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach ¹	8
	Absolventenbefragung.....	8
2	Studienstruktur und Studienverlaufsplan	9
	Abbildung 2: Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach - Struktur.....	10
	Abbildung 3: Studienverlaufsplan für den Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach – Studienverlauf für die berufliche Fachrichtung und die ergänzenden Studienbereiche	11
3	Modulbeschreibungen	12
3.1	Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen	12
3.2	Modulbeschreibungen berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik	14
3.3	Modulbeschreibungen ergänzende Studienbereiche.....	31
4	Schulpraktikum: Handreichung zum Praxissemester	41
5	Fachpraktikum: Praktikumsordnung.....	42
6	Prüfungen.....	43
6.1	Orientierungsprüfung.....	43
6.2	Zwischenprüfung.....	43
6.3	Staatsexamensprüfung	43
7	Ansprechpartner für die berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik.....	45

1 Allgemeine Informationen zum Studiengang

Der Studiengang Staatsexamen Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach (Höheres Lehramt an beruflichen Schulen) ist ein modularisierter Lehramtsstudiengang mit einem beruflichen Profulfach und einem allgemein bildenden Zweitfach. Er unterliegt damit der „Verordnung des Kultusministeriums Baden-Württemberg über die wissenschaftliche Staatsprüfung für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik“. Es besteht die Möglichkeit aus folgenden Zweitfächern auszuwählen: Deutsch, Englisch, Spanisch, Mathematik, Physik, Geschichte, Politikwissenschaft, Philosophie/Ethik, Evangelische Theologie, Katholische Theologie.

In die Regelstudienzeit von 10 Semestern sind das Schulpraktikum im Umfang von 13 Wochen im 5. Semester und das Fachpraktikum im Umfang von 26 Wochen im 6. Semester integriert. Nach Abschluss des Studiums folgt der Vorbereitungsdienst (Referendariat) zum Erwerb des zweiten Staatsexamens. Eine Promotion ist im Anschluss an das Studium möglich.

1.1 Allgemeine Charakteristik

Der Studiengang knüpft in seiner Struktur an bereits vorhandene erfolgreiche Studiengänge für das Lehramt an beruflichen Schulen an (z.B. Wirtschaftspädagogik, Pflegepädagogik) und entwickelt das bisher am Institut für Erziehungswissenschaft existierende „Tübinger Modell“ weiter, sozialpädagogische Lehrkräfte für berufliche Schulen aus dem Diplom-Studiengang Erziehungswissenschaft zu gewinnen. Der nunmehr eigenständige Studiengang Staatsexamen Sozialpädagogik/Pädagogik ermöglicht damit auch das Studium eines allgemein bildenden Zweitfaches und eine breiter angelegte Lehrbefähigung.

Das Studium im Studiengang Staatsexamen Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach beinhaltet in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik sowohl die fachliche und methodische Einführung in die Sozialpädagogik und die Erziehungswissenschaft als auch ihre historische und systematische Grundlegung. Darüber hinaus erfolgt eine inhaltliche, methodische und praxisorientierte Auseinandersetzung mit den Arbeitsfeldern der Sozialpädagogik mit dem Fokus auf vorschulische und elementarpädagogische Erziehung, Bildung und Entwicklung sowie deren rechtliche, soziale und gesellschaftspolitische Bedingungen.

Im Hinblick auf die angestrebte Lehrtätigkeit an beruflichen Schulen werden schul- und berufspädagogische sowie fachdidaktische Inhalte vermittelt und mit den Erfahrungen im Schulpraktikum verknüpft. Fachwissenschaftliche und methodische Inhalte bilden den Schwerpunkt des Studiums, während didaktische Inhalte eine Grundlage für den Vorbereitungsdienst als zweiten Ausbildungsabschnitt darstellen.

1.2 Berufsziel

Ziel des Studiums ist es, die Grundlage für den zum zweiten Staatsexamen führenden Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen zu schaffen.

Lehrkräfte mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik unterrichten an beruflichen Schulen schwerpunktmäßig an Berufskollegs für Sozialpädagogik, Berufsfachschulen für Kinderpflege und sozialwissenschaftlichen Gymnasien.

An den Berufskollegs für Sozialpädagogik und den Berufsfachschulen für Kinderpflege werden Schülerinnen und Schüler in gestuften Ausbildungsgängen von 4 bzw. 3 Jahren zu Fachpersonal (staatlich anerkannte/r Erzieher/in bzw. staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/in) für den Bereich der Kindertageseinrichtungen ausgebildet. Das sozialwissenschaftliche Gymnasium führt in 3 Jahren zur allgemeinen Hochschulreife.

Das im Studium gewählte Zweitfach kann an allen beruflichen Schularten unterrichtet werden.

1.3 Voraussetzungen und Zulassung zum Studium

Neben einer allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung (Abitur oder vergleichbarer Schulabschluss) ist der Nachweis eines sechswöchigen Praktikums in einem Kindergarten oder einer Tageseinrichtung für Kinder im Alter 0-6 Jahren im Sinne des § 22 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes und des § 3 des Kinderbetreuungsgesetzes erforderlich. Berufliche Erfahrungen, Tätigkeiten im Rahmen des Zivildienstes oder des Sozialen Jahres in diesem Bereich werden anerkannt. Der Nachweis über das Praktikum ist spätestens bei der Einschreibung zum Studiengang (d. h. nach der Bewerbungs- und Zulassungsfrist) vorzulegen.

Die Zulassung zum Studium erfolgt über ein Auswahlverfahren an der Universität Tübingen. Bewerbungen sind in der Zeit vom 01.06. bis 15.07. eines Jahres beim Studierendensekretariat der Universität Tübingen, Wilhelmstraße 11, 72074 Tübingen einzureichen. Die Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter www.uni-tuebingen.de erhältlich. Zulassungs- bzw. Ablehnungsbescheide versendet das Studierendensekretariat der Universität Tübingen in der Regel Ende August bzw. Anfang September. Danach beginnt die Immatrikulationsphase. Studienbeginn ist Mitte Oktober.

1.4 Module und Studienverlauf

Um das Staatsexamensstudium möglichst klar zu gliedern und für Lehrende wie für Studierende besser planbar zu machen, ist es in Module gegliedert. Diese fassen mehrere thematisch zusammenhängende und auf ein Teilstudienziel bezogene Lehrveranstaltungen zusammen. Die Module sind in einer bestimmten Reihenfolge zu absolvieren. Dabei kann die Teilnahme an bestimmten Modulen von Zugangsvoraussetzungen, wie beispielsweise dem erfolgreichen Abschluss anderer Module, abhängig gemacht werden.

Die berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik ist in zwölf Module unterteilt:

- Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft und Pädagogik der frühen Kindheit: 9 Module, darunter ein Profildbereich mit 3 Wahlpflichtmodulen
- Forschungsmethoden: 2 Module
- Fachpraktikum: 1 Modul

Die ergänzenden Studienbereiche umfassen:

- Bildungswissenschaftliche Studien: 2 Module
- Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik: 1 Modul

- Berufspädagogik: 1 Modul
- Schulpraktikum: 1 Modul
- Personale Kompetenzen: 1 Modul
- Abschlussmodule: 2 Module

Die Module bestehen aus mehreren aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen und sind in der Regel innerhalb eines Semesters zu absolvieren. Näheres ist in den Modulbeschreibungen geregelt.

1.5 Berufsorientierung im Studium

Berufsorientierende Studienelemente und Praktika sind verpflichtende Bestandteile des Studiums, die eine enge Verzahnung von theoretischen Inhalten mit fach- und schulpraktischen Erfahrungen ermöglichen sollen.

Im Studiengang sind zwei Praktika verpflichtend vorgeschrieben. Das 6-monatige Fachpraktikum soll einen Einblick in Erziehung, Bildung und Förderung im Bereich der Kindertagesbetreuung geben, das 13-wöchige Schulpraktikum dient der Berufsorientierung und Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis.

Weitere Informationen finden sich in der Praktikumsordnung im Abschnitt 4 dieser Studien- und Prüfungsordnung, der Handreichung zum Praxissemester des Kultusministeriums Baden-Württemberg sowie in der Verwaltungsvorschrift "Schulpraxissemester für Studierende des Lehramts an Gymnasien sowie Studierende der Studiengänge zum höheren Lehramt an beruflichen Schulen" in der jeweils gültigen Fassung.

1.6 Studienbegleitende Leistungskontrollen

Im Staatsexamensstudiengang erfolgen regelmäßig studienbegleitende Prüfungen.

Für den Studienabschluss sind außerdem besondere Prüfungsverfahren notwendig:

- die Wissenschaftliche Arbeit in der beruflichen Fachrichtung oder dem allgemein bildenden Fach;
- die mündlichen Prüfungen in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik und dem allgemein bildenden Fach.

1.7 Leistungspunkte / ECTS-Punkte

Den einzelnen Modulen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung der Studierenden. Ein Leistungspunkt steht dabei für einen Studienaufwand von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards (für Deutschland: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997) wird für einen Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung („workload“) für Studierende im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester - einschließlich der vorlesungsfreien Zeit - 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden. Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des

Lehrstoffes (Selbststudium), den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen und Prüfungsvorbereitung, mündliche Abschlussprüfungen und wissenschaftliche Arbeit) sowie für Praktika. Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt.

Das Staatsexamensstudium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die in den fächerspezifischen Bestimmungen enthaltenen Bedingungen erfüllt und 300 Leistungspunkte erreicht worden sind, von denen 110 auf die Fachrichtung (inklusive Fachpraktikum), 100 auf die ergänzenden Bereiche (inklusive Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik), 80 auf das allgemein bildende Fach und 10 auf die Fachdidaktik des allgemein bildenden Faches entfallen.

1.8 Dokumentation der Studienleistungen

Das Leistungspunktsystem des Staatsexamensstudiengangs ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System), d. h. ein Transfer der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich.

Weitere Festlegungen hinsichtlich der Dokumentation von Studien- und Prüfungsleistungen werden mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und dem ausführenden Landeslehrerprüfungsamt getroffen.

1.9 Studienorganisation

Der Studiendekan/die Studiendekanin der jeweils für das Studienfach zuständigen Fakultät ist für die Organisation des Studiums und der Leistungskontrolle sowie für alle damit im Zusammenhang stehenden Entscheidungen zuständig; diese Aufgaben können auch an andere Personen delegiert werden. Eine wichtige Rolle spielen die Modulbeauftragten: Sie sind für die Beratung der Studierenden, die Koordination von Veranstaltungen und die Kontrolle der Modulabschlüsse zuständig. Durch ein verstärktes Beratungssystem wird eine frühzeitige Orientierung über Anforderungen und Ziele des Studiums ermöglicht.

1.10 Qualitätssicherung

Ein weiteres besonderes Merkmal des Staatsexamensstudiengangs Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach ist - bezogen auf die berufliche Fachrichtung - seine regelmäßige und transparente Qualitätssicherung, die sich auf die gesamte Studienstruktur und -organisation sowie auf die Lehre bezieht. Sie soll dazu beitragen, dass eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Studienganges gewährleistet ist.

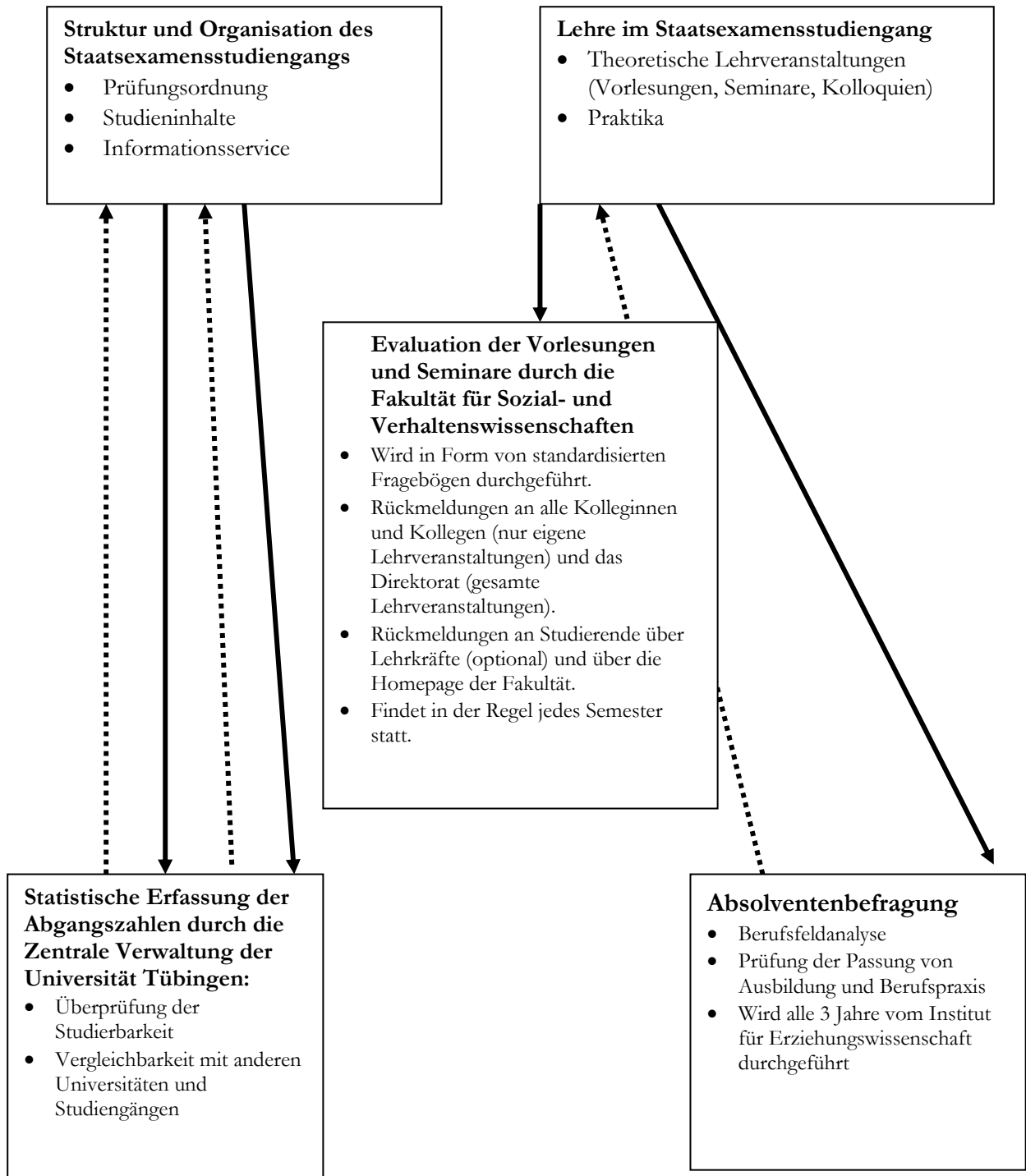
Die Qualitätssicherung im Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach erfüllt folgende Standards:

- Sie läuft regelmäßig ab.
- Sie ist für alle Beteiligten nachvollziehbar.
- Sie wird mit standardisierten Fragebögen und Interviews durchgeführt.
- Studierende und Lehrende, aber auch Fakultät und Hochschulleitung werden über Ergebnisse informiert.
- Ergebnisse erscheinen auf der Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft.

- Die Ergebnisse werden systematisch in verschiedenen Gremien ausgewertet und fließen nachvollziehbar in die Lehre und die Organisation des Studienganges ein.

Insgesamt weist der Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach bezogen auf die berufliche Fachrichtung einen Kreislauf der Qualitätssicherung auf, der für alle Beteiligten jederzeit nachvollziehbar ist. Weg und Formen des Qualitätssicherungssystems sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt (vgl. Abb. 1).

Abbildung 1: Qualitätssicherungssystem für die berufliche Fachrichtung im Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach¹



¹ Erläuterungen: **—————>** Evaluationsinput **.....->** Evaluationsoutput

2 Studienstruktur und Studienverlaufsplan

Auf den folgenden Seiten finden Sie tabellarische Abbildungen der Struktur und des Verlaufs des Staatsexamensstudiengangs Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach.

Abbildung 2: Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach - Struktur

Studienteil	Modul	Bezeichnung	Leistungspunkte	Leistungspunkte insgesamt
Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik	1	Einführung in die Erziehungswissenschaft und den Studienschwerpunkt Sozialpädagogik/Sozialarbeit	8	110
	2	Bildungs- und Erziehungsverhältnisse	6	
	3	Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Bildungs- und Sozialforschung	8	
	4	Personenbezogene Handlungskompetenzen	8	
	5	Qualitative und quantitative Datenanalyse in der Bildungs- und Sozialforschung	8	
	6	Organisationsbezogene Handlungskompetenzen	6	
	7	Entwicklung, Kasuistik und Förderung im Kindesalter	6	
	8	Fachpraktikum Frühpädagogik	30	
	9	a) Diagnostik, Fallverstehen und Förderung b) Leitung und Beratung c) Diversität und Inklusion	8	
	10	Frühpädagogik im internationalen Vergleich	8	
	11	Kulturelle Bildung und Pädagogik der Frühen Kindheit	8	
	12	Professionalität in sozialpolitischer und rechtlicher Perspektive	6	
Ergänzende Studienbereiche	E1	Bildungswissenschaftliche Studien: Grundlagen	10	100
	E2	Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik	10	
	E3	Berufspädagogik	8	
	E4	Schulpraktikum	16	
	E5	Bildungswissenschaftliche Studien: Erziehungswissenschaft und professionsbezogene Vertiefung	10	
	E6	Personale Kompetenzen	6	
	E7	Abschlussmodul 1: Mündliche Prüfung	10	
	E8	Abschlussmodul 2: Wissenschaftliche Arbeit und mündliche Prüfung	30	
Allgemein bildendes Fach			insg. 80	80
Fachdidaktik des allgemein bildenden Faches			insg. 10	10
Summen			300	300

Abbildung 3: Studienverlaufsplan für den Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach – Studienverlauf für die berufliche Fachrichtung und die ergänzenden Studienbereiche

Modulnummer	Modulname	Fachsemester										LP	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1	Einführung in die Erziehungswissenschaft und den Studienschwerpunkt Sozialpädagogik/Sozialarbeit	8											8
2	Bildungs- und Erziehungsverhältnisse	6		(6)									6
3	Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Bildungs- und Sozialforschung		8										8
4	Personenbezogene Handlungskompetenzen		8		(8)								8
5	Qualitative und quantitative Datenanalyse in der Bildungs- und Sozialforschung			8									8
6	Organisationsbezogene Handlungskompetenzen	(6)		6									6
7	Entwicklung, Kasuistik und Förderung im Kindesalter				6								6
8	Fachpraktikum Frühpädagogik						30						30
9a	Diagnostik, Fallverstehen und Förderung							[4]	[4]	(4)			[8]
9b	Leitung und Beratung							[4]	[4]	(4)			[8]
9c	Diversität und Inklusion							[4]	[4]	(4)			[8]
10	Frühpädagogik im internationalen Vergleich							4	4	(4)			8
11	Kulturelle Bildung und Pädagogik der Frühen Kindheit							(4)	4	4			8
12	Professionalität in sozialpolitischer und rechtlicher Perspektive							(6)		6			6
E1	Bildungswissenschaftliche Studien: Grundlagen			2	8								10
E2	Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik				6	4							10
E3	Berufspädagogik				4	4							8
E4	Schulpraktikum					16							16
E5	Bildungswissenschaftliche Studien: Erziehungswissenschaft und professionsbezogene Vertiefung							2 (4)	8 (6)				10
E6	Personale Kompetenzen				3	3							6
E7	Abschlussmodul 1: Mündliche Prüfung									10			10
E8	Abschlussmodul 2: Wissenschaftliche Arbeit und mündliche Prüfung										30		30
Summe Leistungspunkte		14	16	16	27	27	30	10	20	20	30	210	

Anmerkungen:

- 1) () Das Modul kann ersatzweise auch in dem Semester studiert werden (siehe einzelne Modulbeschreibungen)
- 2) [] Im Profilbereich Modul 9 kann zwischen drei Wahlpflichtmodulen gewählt werden: 8 LP
- 3) Der jeweilige Studienverlauf der allgemein bildenden Fächer sowie deren Fachdidaktiken werden von diesen festgelegt und in den jeweiligen Modulhandbüchern dokumentiert
- 4) Wahlweise kann in der beruflichen Fachrichtung nur eine mündliche Prüfung (E7) oder die Wissenschaftliche Arbeit und eine mündliche Prüfung (E8) abgelegt werden; im allgemein bildenden Fach wird das jeweils andere Modul absolviert.

3 Modulbeschreibungen

Bei der Angabe der Abteilungen, die Lehrveranstaltungen in dem jeweiligen Modul anbieten, werden folgende Abkürzungen verwendet:

- Abteilung Allgemeine Pädagogik = AP
- Abteilung Schulpädagogik = SCHP
- Abteilung Sozialpädagogik = SP
- Abteilung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie = EBFuPP

3.1 Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen

Folgende Lehrveranstaltungstypen werden regelmäßig angeboten:

- Vorlesungen
- Seminare
- Exkursionsseminare bzw. Seminare mit Exkursionen
- Tutorien
- Kolloquien

In Einzelfällen kann der in den Modulbescheinigungen genannte Lehrveranstaltungstyp variiert werden.

Die Prüfungsleistungen dieser Lehrveranstaltungen können in folgender Form erbracht werden:

Leistung	Umfang	workload (=Arbeitsstunden)	Leistungs- punkte (LP)
1 Protokoll mit Literaturbearbeitung	5 Seiten	30 Stunden	1 LP
2 Protokolle	à 2,5 Seiten		
Schriftliche Kurzdarstellung eines praktischen Handlungsfeldes oder theoretischen Handlungsmodells	5 Seiten		
Mitschriften/modulbegleitendes Lerntagebuch	---*		
Essay	5 Seiten		
Kurzreferat/Präsentation ohne schriftliche Ausarbeitung	---*		
Klausur	---*		
Mitschriften/modulbegleitendes Lerntagebuch	---*	60 Stunden	2 LP
Hausarbeit	10 Seiten		
Bericht	10 Seiten		
Abstract	10 Seiten		
Lernbericht	10 Seiten		
Evaluationsbericht	10 Seiten		
Forschungsbericht mit Datenanalyse	10 Seiten		
Schriftlich ausgearbeitete Fallanalyse	10 Seiten		
Referat/Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	5 Seiten		
Mündliche Prüfung	30 Minuten		
Klausur	---*		

Semesterbegleitende Protokollmappe	---*	90 Stunden	3 LP
Mitschriften/modulbegleitendes Lerntagebuch	---*		
Hausarbeit	15 Seiten		
schriftlich ausgearbeitete Fallanalyse	15 Seiten		
Forschungsbericht/ Empirische Studie mit schriftlicher Ausarbeitung	15 Seiten		
Praktikumsbericht zur Analyse der Praxisphase	15 Seiten		
Referat/Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	10 Seiten	120 Stunden	4 LP
Mitschriften/modulbegleitendes Lerntagebuch	---*		
Hausarbeit	20 Seiten		
Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Berufsfelderkundung	10 Seiten		
Referat/Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	15 Seiten		

* Umfang kann nicht vorab festgelegt werden

In Einzelfällen können die in den Modulbeschreibungen genannten Prüfungsleistungen vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung variiert werden.

Generell gilt: eine zweistündige Lehrveranstaltung mit Vor- und Nachbereitung wird mit 2 LP versehen; eine einstündige Lehrveranstaltung mit Vor- und Nachbereitung wird mit 1 LP versehen.

Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft • Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Überblick über Geschichte, Theorie, Programmatik, Institutionen und Adressaten der Sozialpädagogik sowie die Arbeitsformen in den Berufsfeldern Sozialer Arbeit • Überblick über Geschichte und Gegenwart der Pädagogik der Frühen Kindheit • Kennenlernen kultureller, sozialer, geschlechtsspezifischer und internationaler Bedingungen sozialer Dienstleistungen
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Theorie- und Forschungswissen der Disziplin darstellen • Grundlegendes Wissen über Organisation und Handeln in der Sozialen Arbeit darstellen können • Elementare Strukturen pädagogischen Handelns unterscheiden und beschreiben können

Modulnummer: 2	Modultitel: Bildungs- und Erziehungsverhältnisse
Modulbeauftragte/r: Amos	
Veranstaltung 1 (Vorlesung)	Titel: Erziehung und Bildung im Kontext
Leistungspunkte: 2	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Vor- und Nachbereitung
Veranstaltung 2 (Seminar)	Titel: Bildungs- und Erziehungsverhältnisse im Bereich der Frühen Kindheit
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Referat oder Hausarbeit
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	6 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	180 h
- Präsenzzeit	60 h
- Selbststudium	120 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	1. (ersatzweise 3.)
Moduldauer	1

Turnus	Jedes Wintersemester
Dozent/in; Abteilungen	AP, SP, Pflug
Teilnahmevoraussetzungen	-
Voraussetzung für ?	Zwischenprüfung
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse sozialer Ungleichheit und ihrer Bedeutung für pädagogisches Handeln • Kontextualisierung pädagogischen Handelns unter verschiedenen kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und historischen Perspektiven
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Erziehungsverhältnisse im Generationenverhältnis begreifen lernen • Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern und Familien vergleichen und differenzieren können • Spezifische Bildungsprozesse und Erziehungsverhältnisse in der Frühen Kindheit beschreiben und dokumentieren können • (De-)Familialisierung und Institutionalisierung von Kindheit thematisieren und beschreiben können

Modulnummer: 3	Modultitel: Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Bildungs- und Sozialforschung
Modulbeauftragte/r: Lüdtko/Stauber	
Veranstaltung 1 (Vorlesung)	Titel: Grundlagen der qualitativen und quantitativen Bildungs- und Sozialforschung
Leistungspunkte: 3	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Klausur
Veranstaltung 2 (Seminar)	Titel: Begleitseminar empirische Bildungs- und Sozialforschung
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Arbeitsaufträge und Übungen
Veranstaltung 3 (Tutorium)	Titel: Tutorium zur empirischen Bildungs- und Sozialforschung
Leistungspunkte: 1	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Vor- und Nachbereitung
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	8 LP

Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	240 h
- Präsenzzeit	90 h
- Selbststudium	150 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	2.
Moduldauer	1
Turnus	Jedes Sommersemester
Dozent/in; Abteilungen	SP, EBFuPP
Teilnahmevoraussetzungen	-
Voraussetzung für ?	Orientierungsprüfung
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über grundlegende Konzepte und Erhebungsverfahren der qualitativen und quantitativen Bildungs- und Sozialforschung sowie deren Verbindung (mixed methods) • Unterscheidung pädagogischer Wissensformen • Einführung in die Logik empirischer Forschungsdesigns
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang von Theorie und Empirie erkennen können • Grundlegende Operationalisierungstechniken beherrschen • Daten erheben, darstellen und interpretieren können

Modulnummer: 4	Modultitel: Personenbezogene Handlungskompetenzen
Modulbeauftragte/r: Treptow	
Veranstaltung 1 (Vorlesung)	Titel: Personenbezogene Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Sozialarbeit
Leistungspunkte: 3	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Mitschriften
Veranstaltung 2 (Seminar)	Titel: Kommunikation und Interaktion mit Kindern und Eltern
Leistungspunkte: 2 (3)	Art der Erbringung/Prüfungsformen: literaturgestütztes Sitzungsprotokoll (oder Referat)
Veranstaltung 3 (Seminar)	Titel: Beratungsformen in belasteten Lebenssituationen

Leistungspunkte: 3 (2)	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Referat (oder literaturgestütztes Sitzungsprotokoll)
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	8 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	240 h
- Präsenzzeit	60 h
- Selbststudium	180 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	2. (ersatzweise 4.)
Moduldauer	1
Turnus	Jedes Sommersemester
Dozent/in; Abteilungen	SP
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1
Voraussetzung für ?	Zwischenprüfung
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Methoden personenbezogenen Handelns in der Sozialpädagogik/Sozialarbeit • Grundkenntnisse der Fallbeschreibung und Analyse von Lebenslagen von Kindern und Familien
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zu kommunikativem und interaktivem Handeln in der beruflichen Praxis befähigt werden • Kooperationsformen zwischen Professionellen, Adressaten und Ehrenamtlichen unterscheiden und beschreiben können • Ethische Fragen zum sozialpädagogischen Umgang mit Kindern und Eltern stellen und beantworten können

Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitative und quantitative Daten analysieren können • Anwendung der Inhalte der Datenanalyse auf kleinere Forschungsprojekte
---------------------------------	---

Modulnummer: 6	Modultitel: Organisationsbezogene Handlungskompetenzen
Modulbeauftragte/r: Treptow	
Veranstaltung 1 (Vorlesung)	Titel: Organisationsformen in der Sozialpädagogik/Sozialarbeit
Leistungspunkte: 3	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Mitschriften
Veranstaltung 2 (Seminar)	Titel: Konzepte und Institutionen der Pädagogik der Frühen Kindheit
Leistungspunkte: 3	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Hausarbeit
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	6 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	180 h
- Präsenzzeit	60 h
- Selbststudium	120 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	3. (ersatzweise 1.)
Moduldauer	1
Turnus	Jedes Wintersemester
Dozent/in; Abteilungen	SP, Pflug
Teilnahmevoraussetzungen	-
Voraussetzung für ?	Zwischenprüfung (optional)
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Organisationsformen der Sozialpädagogik/Sozialarbeit • Reflektion gesellschaftlicher, ökonomischer, politischer und kultureller Rahmenbedingungen sozialer Dienste • Überblick über Konzeptionen und Bildungspläne in der Pädagogik der Frühen Kindheit unter besonderer Berücksichtigung psychologischer Ansätze

Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Administrative, planende und evaluierende Tätigkeiten unterscheiden und dokumentieren können • Strukturen frühpädagogischer Institutionen reflektieren und gestalten können • Sozialräumliche Kooperationsverhältnisse analysieren und gestalten können
---------------------------------	---

Modulkennziffer: 7	Modultitel: Entwicklung, Kasuistik und Förderung im Kindesalter
Modulbeauftragte/r: Treptow	
Veranstaltung 1 (Vorlesung)	Titel: Entwicklungspsychologie I
Leistungspunkte: 3	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Klausur
Veranstaltung 2 (Seminar)	Titel: Entwicklungskonzepte und -prozesse in der frühen Kindheit
Leistungspunkte: 3	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Literaturgestütztes Protokoll

Leistungspunkte (gesamtes Modul)	6 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	180 h
- Präsenzzeit	60 h
- Selbststudium	120 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	4.
Moduldauer	1
Turnus	Jedes Sommersemester
Dozent/in; Abteilungen	Landerl, SP, Pflug
Teilnahmevoraussetzungen	Module 3+5
Voraussetzung für ?	Zwischenprüfung (optional)
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über grundlegende Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie im Kindesalter • Grundlagen frühkindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse • Kasuistik unter besonderer Berücksichtigung von Gefährdungen und Beeinträchtigungen kindlicher Entwicklungsprozesse

Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Konzepte entwicklungspsychologischer Forschung unterscheiden und darstellen können • Psychologische Aspekte des Fallverstehens kennen und interpretieren können • Entwicklungsverläufe und Entwicklungsauffälligkeiten erkennen, beschreiben und beurteilen können
---------------------------------	--

Modulnummer: 8	Modultitel: Fachpraktikum Frühpädagogik
Modulbeauftragte/r: Bolay	
Veranstaltung 1 (Seminar mit Exkursion)	Titel: Berufsfelderfahrung
Leistungspunkte: 2	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Rahmenplan zum Praktikum
Veranstaltung 2 (Praxisphase)	Titel: Fachpraktikum
Leistungspunkte: 24	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Praktikum
Veranstaltung 3 (Kolloquium)	Titel: Nachbereitendes Praktikumskolloquium
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Praktikumsbericht

Leistungspunkte (gesamtes Modul)	30 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	900 h
- Präsenzzeit	60 h + 720 h (Fachpraktikum)
- Selbststudium	120 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	6.
Moduldauer	1
Turnus	Jedes Sommersemester
Dozent/in; Abteilungen	SP, Pflug
Teilnahmevoraussetzungen	Zwischenprüfung
Voraussetzung für ?	

Fachsemester	7.+8. oder 8.+9.
Moduldauer	2
Turnus	Winter- und Sommersemester
Dozent/in; Abteilungen	SP
Teilnahmevoraussetzungen	Fachpraktikum
Voraussetzung für ?	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Formen und Methoden der Eltern- und Familienberatung, insbesondere der systemischen Ansätze • Überblick über die Formen und Methoden der Teambberatung und der Supervision
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsprozesse mit Eltern und Familien unterscheiden, fallspezifisch beschreiben und gestalten können • Prozesse der Teambberatung und Supervision sowie die angewendeten Methoden fallspezifisch beschreiben können

Modulnummer: 9c	Modultitel: Diversität und Inklusion (Profilbereich)
Modulbeauftragte/r: Amos	
Veranstaltung 1 (Seminar)	Titel: Umgang mit Heterogenität
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Referat oder Hausarbeit
Veranstaltung 2 (Seminar)	Titel: Interkulturelle Pädagogik: Einschätzungen und Kontroversen
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Referat oder Hausarbeit
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	8 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	240 h
- Präsenzzeit	60 h
- Selbststudium	180 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Wahlpflicht

Fachsemester	7.+8. oder 8.+9.
Moduldauer	2
Turnus	Winter- und Sommersemester
Dozent/in; Abteilungen	AP, SP
Teilnahmevoraussetzungen	Fachpraktikum
Voraussetzung für ?	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über relevante Ansätze zu gesellschaftlicher Heterogenität und ihre Entstehungskontexte • Überblick über relevante Ansätze einer diversitätsbewussten Arbeit • Überblick über aktuelle Theorien in Weiterentwicklung der Interkulturellen Pädagogik • Relevanz dieser Theorien für die Handlungspraxis
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzkonstruktionen in pädagogischen Interaktionen erkennen, fallbezogen beschreiben und entsprechende Reaktionsweisen entwickeln können • Unterschiedliche pädagogische Programme, Theorien und pädagogische Handlungsformen kennen und einordnen können

Modulnummer: 10	Modultitel: Frühpädagogik im internationalen Vergleich
Modulbeauftragte/r: Amos	
Veranstaltung 1 (Seminar)	Titel: Vergleichende Frühpädagogik: Konzepte, Akteure und Qualitätsmanagement
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Hausarbeit
Veranstaltung 2 (Seminar)	Titel: Internationale Entwicklungen der Kindheitsforschung
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Sitzungsprotokoll und Referat
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	8 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	240 h
- Präsenzzeit	60 h

- Selbststudium	180 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	7. + 8. oder 8. + 9.
Moduldauer	2
Turnus	Winter- und Sommersemester
Dozent/in; Abteilungen	AP; SP
Teilnahmevoraussetzungen	Fachpraktikum
Voraussetzung für ?	...
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenwert von Internationalisierung für die (Früh-) Pädagogik • Überblick über Konzepte des Qualitätsmanagements • Aktuelle internationale Forschungstrends
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Frühpädagogische Programme und Handlungsinstrumente analysieren können • Unterschiedliche Forschungszugänge erkennen und zuordnen können • Transfermöglichkeiten internationaler Forschung einschätzen können

Modulnummer: 11	Modultitel: Ästhetisch-Kulturelle Bildung und Pädagogik der Frühen Kindheit
Modulbeauftragte/r: Treptow	
Veranstaltung 1 (Seminar)	Titel: Grundlagen ästhetisch-kultureller Bildung
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Referat mit medialer Präsentation oder Hausarbeit
Veranstaltung 2 (Seminar)	Titel: Medien in der Pädagogik der Frühen Kindheit
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Referat mit medialer Präsentation oder Hausarbeit
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	
8 LP	
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	
240 h	
- Präsenzzeit	60 h
- Selbststudium	180 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	
Pflicht	
Fachsemester	
7.+8. oder 8.+9.	
Moduldauer	
zwei Semester	
Turnus	
Winter- und Sommersemester	
Dozent/in; Abteilungen	
SP, AP, Pflug	
Teilnahmevoraussetzungen	
Fachpraktikum	
Voraussetzung für ?	
Modulinhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über theoretische, historische und empirische Aspekte der ästhetisch-kulturellen Bildung im frühen Kindesalter • Beurteilung, Einsatzmöglichkeiten und pädagogische Bedeutsamkeit verschiedener Medienangebote für Kinder (z. B. Spiel, Kinder- und Jugendliteratur, Film, Musik, Malerei) • Konzepte des Spracherwerbs und der Sprachförderung 	

Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlich begründeter Umgang mit altersangemessenen visuellen, haptischen und narrativen Medien • Einschätzung der Grenzen und Reichweiten medialer Möglichkeiten in den einzelnen Sparten • Beurteilung der Angemessenheit verschiedener Medien zur Förderung kindlicher Entwicklung
---------------------------------	--

Modulnummer: 12	Modultitel: Professionalität in sozialpolitischer und rechtlicher Perspektive
Modulbeauftragte/r: Stauber	
Veranstaltung 1 (Vorlesung/Seminar)	Titel: Rechtsfragen der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit
Leistungspunkte: 3	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Klausur
Veranstaltung 2 (Seminar)	Titel: Förderung in Strukturen der Hilfesysteme
Leistungspunkte: 3	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Referat oder Hausarbeit
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	6 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	180 h
- Präsenzzeit	60 h
- Selbststudium	120 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	9. (ersatzweise 7.)
Moduldauer	1
Turnus	Jedes Wintersemester
Dozent/in; Abteilungen	Vondung, SP, Pflug
Teilnahmevoraussetzungen	Fachpraktikum
Voraussetzung für ?	---

<p>Modulinhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Hilfestrukturen im Frühförderbereich und in der Jugendhilfe • Spezifik psychosozialer Dienste, der Frühförderung sowie der Hilfeangebote in der Jugendhilfe zur Förderung und Therapie bei Entwicklungsstörungen • Auseinandersetzung mit Rechtsgrundlagen und deren praxisbezogene Auswertung und Reflexion
<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung zwischen psychosozialen Diensten vornehmen und vergleichen können • Normalentwicklung und Entwicklungsstörung auf der Grundlage psychosozialer Kenntnisse einschätzen und spezifische Hilfeangebote (u. a. zur Sprachförderung) gezielt vermitteln können • Bedeutung rechtlicher Regelungen für die Organisation und das Management in der Sozialpädagogik/Sozialarbeit erkennen, fallweise deuten und handlungsbezogen umsetzen können

Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über grundlegende Begriffe und Themenbereiche der Schulpädagogik • Grundlagen der Didaktik, Unterrichtsqualität und Leistungsbeurteilung • Überblick über Konzeptionen und Grundlagen des Lehrens und Lernens, der Motivation, der Entwicklungspsychologie und der Lehrerpersönlichkeit
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Theoriewissen und Forschungswissen der Disziplin Schulpädagogik darstellen können • Zentrale Aspekte des Lehrens und Lernens beschreiben, analysieren und reflektieren können. • Die eigene Rolle als angehender und zukünftiger Lehrer hinsichtlich Erwartungen und Aufgaben reflektieren können. • Konzeptionen und Grundlagen der Pädagogischen Psychologie beschreiben können.

Modulnummer: E2	Modultitel: Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik
Modulbeauftragte/r: Pflug	
Veranstaltung 1 (Seminar)	Titel: Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik 1
Leistungspunkte: 6	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Seminarprotokolle und Ausarbeitung m. Präsentation
Veranstaltung 2 (Seminar)	Titel: Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik 2
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Seminarprotokolle und Ausarbeitung
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	10 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	300 h
<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit • Selbststudium 	<p>60 h</p> <p>240 h</p>
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht

Fachsemester	4 + 5
Moduldauer	zwei Semester
Turnus	Sommer- und Wintersemester
Dozent/in; Abteilungen	Pflug
Teilnahmevoraussetzungen	Schulpraxissemester ist Voraussetzung für Fachdidaktik 2 (Teilnahme an Modul Berufspädagogik)
Voraussetzung für	Fachdidaktik 1 ist Voraussetzung für das Schulpraxissemester
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von verschiedenen didaktischen Modellen, didaktischen Planungsansätzen sowie von relevanten Bildungs- und Lehrplänen • Beobachtung, Analyse und Reflexion von Unterricht • Durchführung von Unterrichtsübungen • Vor- und Nachbereitung des Schulpraktikums
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Ansätze der Fachdidaktik und fachdidaktischer Forschung kennen • Didaktische Kompetenz für den Sozialpädagogikunterricht erwerben und Ansätze der Fachdidaktik einüben • Unterrichtsplanung und -praxis reflektieren können

Modulnummer: E3	Modultitel: Berufspädagogik
Modulbeauftragte/r: Pflug	
Veranstaltung 1 (Seminar)	Titel: Berufliche Schule als Institution und Arbeitsfeld
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Seminarprotokolle und Ausarbeitung m. Präsentation
Veranstaltung 2 (Blockseminar)	Titel: Lehrerpersönlichkeit im beruflichen Bildungssystem
Leistungspunkte: 4	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Seminarprotokolle und Ausarbeitung

Leistungspunkte (gesamtes Modul)	8 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	240 h
- Präsenzzeit	60 h
- Selbststudium	180 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	4 + 5
Moduldauer	zwei Semester
Turnus	Sommer- und Wintersemester
Dozent/in; Abteilungen	Pflug
Teilnahmevoraussetzungen	Schulpraxissemester ist Voraussetzung für Veranstaltung 2
Voraussetzung für	Veranstaltung 1 ist Voraussetzung für das Schulpraxissemester
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Grundlagen, Konzeption und Struktur des Bildungs- und Schulsystems in D/BW und des beruflichen Schulwesens in BW • Historische, rechtliche, schul-organisatorische und verwaltungstechnische Grundlagen des beruflichen Schulwesens • Vor- und Nachbereitung des Schulpraktikums
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Struktur des beruflichen Bildungssystems kennen • Berufsrolle und Unterrichtserfahrungen reflektieren können

Modulnummer: E4	Modultitel: Schulpraktikum
Modulbeauftragte/r: Pflug	
Veranstaltung 1 (Praxisphase)	Titel: Schulpraktikum
Leistungspunkte: 16	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Praktikum
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	
16 LP	

Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	480 h
- Präsenzzeit	480 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	5
Moduldauer	1 Semester bzw. 13 Wochen in Blockform
Turnus	September bis Dezember / Wintersemester
Dozent/in; Abteilungen	Verantwortliche verschiedener beteiligter Institutionen
Teilnahmevoraussetzungen	Zwischenprüfung
Voraussetzung für	Fachpraktikum
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Frühzeitiges Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule unter professioneller Begleitung der Schulen, Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung und der Universität • Einblicke in das außerschulische Lern-, Sozial- und Freizeitverhalten von Schülerinnen und Schülern sowie in das schulische Umfeld
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung und Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis • Erfahrung des Schulalltags mit verschiedenen Unterrichtssituationen, verschiedenen Lehrerprofilen sowie den spezifischen Belastungen des Berufs • Prüfung der persönlichen Eignung für den Beruf der Lehrerin/des Lehrers • Bewertung von Erfahrungen in der Schule, um zu einer bewußten Schwerpunktsetzung an der Universität (Profilbereich Modul 9) zu kommen

Turnus	
Dozent/in; Abteilungen	
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für	
Modulinhalte	Die Modulbeschreibung wird folgen, sobald die modularisierte Studienstruktur für das gymnasiale Lehramtsstudium vorliegt. Das Modul „Personale Kompetenzen“ wird von der Arbeitsgruppe Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Universität Tübingen unter Mitarbeit von Dr. Philipp Thomas, Zentrum für Lehrerbildung konzipiert werden.
Qualifikationsziele/Kompetenzen	

Modulnummer: E7	Abschlussmodul 1: Mündliche Prüfung
Modulbeauftragte/r: Pflug	
Veranstaltung 1 (Prüfung)	Titel: Mündliche Prüfung
Leistungspunkte: 10	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	10 LP
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	300 h
- Präsenzzeit	---
- Selbststudium	300 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht
Fachsemester	9.
Moduldauer	1 Semester
Turnus	Jedes Wintersemester
Dozent/in; Abteilungen	Prüfungsberechtigte Lehrende

Teilnahmevoraussetzungen	Absolvieren der Module 1-12 und E1- E6 sowie bestandene Orientierungs- und Zwischenprüfung
Voraussetzung für	---
Modulinhalte	Prüfung
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Erwerbs gründlicher Fachkenntnisse • Selbständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden • Überblick über die Zusammenhänge des Faches Sozialpädagogik/Pädagogik

Modulnummer: E8	Abschlussmodul 2: Wissenschaftliche Arbeit und mündliche Prüfung	
Modulbeauftragte/r: Pflug		
Veranstaltung 1 (Kolloquium)	Titel: Kolloquium	
Leistungspunkte 20:	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Wissenschaftliche Arbeit	
Veranstaltung 2 (Prüfung)	Titel: Mündliche Prüfung	
Leistungspunkte 10:	Art der Erbringung/Prüfungsformen: Mündliche Prüfung	
Leistungspunkte (gesamtes Modul)	30 LP	
Arbeitsaufwand (workload gesamtes Modul)	900 h	
- Präsenzzeit	30 h	
- Selbststudium	870 h	
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	10.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	Jedes Sommersemester	
Dozent/in; Abteilungen	Prüfungsberechtigte Lehrende	
Teilnahmevoraussetzungen	Absolvieren der Module 1-12 und E1- E6 sowie bestandene Orientierungs- und Zwischenprüfung	

Voraussetzung für	---
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium • Wissenschaftliche Hausarbeit • Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Erwerbs gründlicher Fachkenntnisse • Selbständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden • Überblick über die Zusammenhänge des Faches Sozialpädagogik/Pädagogik

4 Schulpraktikum: Handreichung zum Praxissemester

Vorbemerkung: Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport wird diese Handreichung in Kürze überarbeiten. Sie gilt in der jeweils aktuellen Fassung und ist zu finden unter:

<https://www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za242/PS/PSHandreichung.pdf>

5 Fachpraktikum: Praktikumsordnung

Die Prüfungs- und Studienordnung für den Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach legt für die berufliche Fachrichtung fest, dass die Studierenden in einem eigenen Modul Berufsfelderfahrung erwerben sollen (Modul 8). Das Modul beinhaltet neben einem Exkursionsseminar und einem nachbereitenden Kolloquium an der Universität Tätigkeiten in einem Kindergarten oder einer Tageseinrichtung für Kinder im Alter 0-6 Jahren im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes und des § 3 des Kinderbetreuungsgesetzes im Umfang von mindestens 720 Stunden Voll- oder Teilzeitbeschäftigung. Diese 720 Stunden sollen während des 6. Semesters absolviert werden.

Zur Beratung der Studierenden in Praktikumsangelegenheiten sowie zur Organisation und Verwaltung hat das Institut für Erziehungswissenschaft ein Praktikumsbüro eingerichtet.

Die Tätigkeiten im Rahmen der Berufsfelderfahrungen dienen vor allem dem Erwerb persönlicher Kompetenzen und beruflicher Handlungsqualifikationen in Erziehung, Bildung und Förderung im Bereich der Kindertagesbetreuung.

Die Praxisphase wird (a) durch ein Exkursionsseminar und (b) durch ein nachbereitendes Kolloquium mit der Lehre verzahnt.

Im Anschluss an die Praxisphase und das nachbereitende Kolloquium ist ein Praktikumsbericht (ca. 15-20 Seiten) zu erstellen (siehe *Informationen zum Praktikumsbericht*). Er ist zusammen mit einer Kopie des Zeugnisses der Ausbildungsstelle innerhalb von 8 Wochen nach Ende des abschließenden Kolloquiums dem Praktikumsbüro des Instituts für Erziehungswissenschaft zuzustellen.

Der Praktikumsbericht wird benotet und muss mindestens die Note „ausreichend“ erzielen. Bei Anerkennung (siehe Punkte 1 bis 3) stellt die Leiterin/der Leiter des Praktikumsbüros eine Bescheinigung über das erfolgreich absolvierte Fachpraktikum aus.

Studierende, die bereits vor Beginn des Studiums in einem pädagogischen Arbeitsfeld tätig waren, können sich dies nicht als Äquivalent für dieses Praktikum anrechnen lassen.

6 Prüfungen

6.1 Orientierungsprüfung

Für alle Studierenden des Staatsexamensstudiengangs Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach ist in der beruflichen Fachrichtung eine Orientierungsprüfung verpflichtend. Die Orientierungsprüfung ist bis zum Ende des zweiten Fachsemesters abzulegen. Die Prüfungsleistungen können einmal wiederholt werden. Wer die Prüfungsleistungen nicht spätestens bis zum Ende des dritten Fachsemesters erfolgreich abgelegt hat, verliert den Prüfungsanspruch, es sei denn, die Fristüberschreitung ist nicht vom Studierenden zu verantworten.

Gegenstand der Orientierungsprüfung ist:

- Die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 1 und 3.

6.2 Zwischenprüfung

Für alle Studierenden des Staatsexamensstudiengangs Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemeinbildendes Fach ist in der beruflichen Fachrichtung eine Zwischenprüfung verpflichtend. Die Zwischenprüfung ist bis zum Beginn der Vorlesungszeit des fünften Fachsemesters abzulegen. Die Prüfungsleistungen können einmal wiederholt werden. Wer die Prüfungsleistungen nicht spätestens bis zum Beginn der Vorlesungszeit des siebten Fachsemesters erfolgreich abgelegt hat, verliert den Prüfungsanspruch, es sei denn, die Fristüberschreitung ist nicht vom Studierenden zu verantworten.

Die Zwischenprüfung besteht aus:

- Der erfolgreichen Teilnahme an den Modulen 2 und 4 sowie an einem der folgenden Module: 5, 6 oder 7.

Für die Organisation und Durchführung der Orientierungs- und der Zwischenprüfung der beruflichen Fachrichtung im Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemeinbildendes Fach ist das Prüfungsamt der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften zuständig

6.3 Staatsexamensprüfung

Darüber hinaus gibt es neben den studienbegleitenden Prüfungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen auch drei gesonderte, nicht studienbegleitende Prüfungen. Hierbei handelt es sich um die Wissenschaftliche Arbeit und zwei mündliche Abschlussprüfungen. Die Wissenschaftliche Arbeit kann in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik oder im allgemein bildenden Fach geschrieben werden. In der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik und im allgemein bildenden Fach ist jeweils eine mündliche Prüfung abzulegen.

Für die Organisation und Durchführung der Abschlussprüfung im Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach ist das Landeslehrer-Prüfungsamt - Außenstelle beim Regierungspräsidium Tübingen - zuständig.

Alle weiteren Festlegungen zur Anmeldung, Zulassung und Durchführung der Wissenschaftlichen Arbeit und der mündlichen Prüfung sowie zur Dokumentation der Studien- und Prüfungsleistungen und der Ausstellung aller Prüfungszeugnisse sind in der Wissenschaftlichen Prüfungsordnung für den Staatsexamensstudiengang Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemein bildendes Fach festgelegt.

7 Ansprechpartner für die berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik

Studiengangsbeauftragter

Institut für Erziehungswissenschaft
Dipl.-Päd. Andreas Pflug
E-Mail: andreas.pflug@ife.uni-tuebingen.de

Studienfachberatung

Institut für Erziehungswissenschaft, Münzgasse 22-30, 72070 Tübingen
E-Mail: ife-gf@uni-tuebingen.de

Prüfungsorganisatorische Beratung

Orientierungs- und Zwischenprüfung

Institut für Erziehungswissenschaft, Münzgasse 22-30, 72070 Tübingen
E-Mail: pa@ife.uni-tuebingen.de

Abschlussprüfung

Landeslehrerprüfungsamt
Außenstelle beim Regierungspräsidium Tübingen, Postfach 2066, 72016 Tübingen
Homepage: www.llpa-bw.de

Praktikumsbüro

Institut für Erziehungswissenschaft, Münzgasse 22-30, 72070 Tübingen
E-Mail: praktikum.paed@uni-tuebingen.de